

METHODEN DER BILDBETRACHTUNG - Bilder und Klänge

Geräuschkulisse / Klangkulisse

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in Gruppen mit der Umsetzung eines Bildes in Geräusche und Klänge. Optische Effekte werden in akustische übersetzt, Bildstruktur in Zeitstruktur.

Grundlage sind Geräusche und Klänge, die mit dem Bild in Verbindung gebracht, gesammelt und für eine Klangcollage geordnet werden müssen.

Die Geräusche können selbst erzeugt oder auch „gesammelt“ werden. Sie sollen die Bildsituation bzw. die Bildstruktur / -wirkung möglichst lebendig hörbar machen.

Dies kann anschaulich im Sinne einer narrativen Szene wie auch abstrakt-musikalisch geschehen.

Geeignete Bilder:

Pieter Brueghel, Die Bauernhochzeit, 1568

Umberto Boccioni, Der Lärm der Straße dringt in das Haus, 1911, Hannover

Umberto Boccioni, Die Stadt erwacht, 1910, New York

Robert Delaunay, Der Eiffelturm, 1911, New York

Piet Mondrian, Komposition in Farben A, 1917

Paul Klee, Zwitschermaschine, 1922, New York

Ernst Wilhelm Nay, Satztechnik II, 1955, Privatsammlung